

Gemeindebrief

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

6 Kirchen - 4 Gottesdienste

Predigtreihe „Meine Glaubenswege“

225 Jahre Ev. Kirche in Schleiden - die Geschichte

April - Juni 2013

Liebe Leserinnen und Leser,
so schnell vergehen zwei Monate – oder anders gesprochen: Nach dem Gemeindebrief ist vor dem Gemeindebrief! Es hat sich einiges getan. Für das Layout dieses Gemeindebriefes ist Frau Karin Bubelach aus Rinnen verantwortlich, die sich nach dem letzten Gemeindebrief gemeldet hat und uns unterstützen möchte. Damit ist mir ein großer Stein abgenommen. So wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre. Dieser Gemeindebrief hat es in sich. Es liegen mal wieder spannende Zeiten vor uns...

Ihr



Inhalt

AN(GE)DACHT	3	GOTTESDIENSTE	16-17
HISTORISCHES	4-8	KINDER UND JUGENLICHE	22
Bau der ev. Kirche in Schleiden	4-8	GRUPPEN UND KREISE	23-28
AKTUELLES	10-20	AMTSHANDLUNGEN	29
Zuwachs für Gemeindebrief	9	IMPRESSUM	29
Mitteilungen aus dem Presbyterium	10-11	PRESBYTERIUM	30
Gründung Förderverein	11	KONTAKTE	31
Förderverein Hellenthal	12		
Tischabendmahl Gründonnerstag	13		
„Wege“ - Bitte um Fotos	13		
Gottesdienst für Klein und Groß	13		
Ostergottesdienst	14		
Predigtreihe „Meine Glaubenswege“ - Termine	15		
Konfirmationen	18		
Vater und Sohn-Wochenende	19		
Jubiläumskonfirmation 2013	19		
Buchtipp	20		
Besondere Gottesdienste	21		

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
24. Mai 2013

IMPRESSUM:

Hrsg.: Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion: Oliver Joswig
Lektorat: Ruth Harder, Dr. Doris Godehardt
VisdP: Pfr. Joswig
Layout: AIM Consulting, Kall
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen

„Er kam in sein Eigentum“

Liebe Gemeinde,
zu den ersten Geschichten nach Jesu Einzug in Jerusalem gehört die von der Reinigung des Tempels. Bei Lukas heißt es am Ende des 19. Kapitels: „Jesus ging in den Tempel und fing an, alle hinauszweisen, die dort Handel trieben. Er sagt zu ihnen: ‚Mein Haus soll ein Haus des Gebetes sein‘ – Ihr aber habt eine Räuberhöhle daraus gemacht!“

Anders als bei den Evangelisten Markus und Matthäus wird die Tempelaktion bei Lukas nur kurz angedeutet. Ihm geht es vor allem darum, Jesus als Lehrer und den Tempel als Ort seiner Lehrtätigkeit zu zeigen. So wie er Jesus zu Beginn seines öffentlichen Wirkens in der Synagoge in Nazareth darstellte, so beschreibt er ihn auch hier, fast am Ende seines Weges: Jesus als Lehrer, der durch sein erhellendes und klärendes Wort den Raum reinigt, in dem Gott ganz nahe ist, und der den ihn Hörenden Klarheit und Einsicht bringt. Der lehrende Jesus: Dies ist ein Bild, das mir sehr wichtig ist. In den Gottesdiensten, die wir Woche für Woche feiern, in unseren Kirchen, bei unseren Andachten im Altenheim, geschieht auch das: Lehre. Es ist ein Geschenk, dass wir die Gaben unserer Predigenden, der Pfarrer, Prädikanten/innen und Lektorinnen nutzen können, die uns in unserem Alltag mit dem konfrontieren, was Gott für unser Leben will. Lehre, das bedeutet – wir bekommen Orientierung, finden neue Wege, die uns zu dem



Foto: K. Bubelach

hin führen, was Gott für uns an Gutem bereit hält. Gelingende Lehre ist die, die die alten Texte der Heiligen Schrift in Beziehung setzt zu uns und zu unserem Leben heute. Das geschieht in unseren Gottesdiensten immer wieder durch die, die ihrerseits eine Zeit ihres Lebens dem Studium und dem Lernen aus den biblischen Texten gewidmet haben. Hier sind Schätze zu heben, neue Erfahrungen zu machen! So möchte ich Sie herzlich einladen, in den Gottesdiensten unserer Gemeinde immer wieder neu den Lehrerinnen und Lehrern zu begegnen, die selbst in der Nachfolge des lehrenden und tempelreinigenden Jesus stehen.

Ihr Pfarrer Erik Schumacher

Die Geschichte des Baus der Evangelischen Kirche in Schleiden

Zum 225-jährigen Jubiläum der Ev. Kirche in Schleiden wird es keine eigene Festschrift geben. Anstelle dessen soll der Raum im Gemeindebrief genutzt werden, um unter Rückgriff auf die Gemeindegeschichte von Pfr. Dr. Wilhelm Siebel „Die Evangelische Gemeinde Schleiden“ von 1936 und den Aufsatz seines Sohnes Friedhelm Siebel „Die Evangelische Gemeinde“ im Sammelband „Schleiden. Vergangenheit und Gegenwart“ von 1975 die Ereignisse um den Bau der Schleidener Kirche zusammenfassend wiederzugeben.

Nach dem Tod des letzten Grafen von Manderscheid-Schleiden im Jahre 1593 verlor die Evangelische Gemeinde, die damals die Mehrheit im Schleidener Tal stellte, bald ihren Gottesdienstort in Schleiden. Der Ehemann einer Schwester des letzten Grafen, Philipp von der Marck, siegte im Erbfolgestreit. Mit ihm begann die Gegenreformation, unter der die lutherische Gemeinde in Schleiden bis zum Ende der Grafenherrschaft 1773 zu leiden hatte. Der luxemburgischen Linie der Habsburger gehörte nun die Burg Schleiden, und in ihrem Auftragne nahmen spanische Truppen den Evangelischen die Schlosskirche weg. Die evangelische Gemeinde konnte zunächst auf die Hospitalkirche ausweichen, einem Vorgängerbau der im 2. Weltkrieg zerstörten Klosterkirche. Philipps Sohn Ernst von der Marck hielt sich nicht an die von seinem Vater gegebenen Zusicherungen an die Ev. Gemeinde. Der letzte lutherische Pfar-

rer Schleidens, Rolandseck, floh 1619 nach Gemünd. Damit endete für 167 Jahre nach 60 Jahren die Geschichte der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde in Schleiden, die auch die Höhendörfer Harperscheid, Schöneiseiffen und Bronsfeld und auf der anderen Seite Eichen sowie Ingersberg und das ganze selbst Tal von Gangfort über Wiesgen, Oberhausen und Blumen-thal bis nach Hellenthal umfasste.

Dennoch blieb das evangelische Bekenntnis lebendig: Trotz des Druckes auf die Evangelischen (erhöhte kirchliche Abgaben an die kath. Kirche, zwangsweise Teilnahme an Prozessionen und Pflicht zum Läuten und Schmücken der Häuser an kath. Feiertagen, Verbot der Beerdigung nach eigenem Ritus und des Läutens der Totenglocke) lebten nach Auskunft des katholischen Pfarrers Bernhard Beyer noch 1705 in diesem Bereich mehr Evangelische als Katholiken: 588 zu 556. Bezeichnend ist eine Begebenheit aus dem Jahre 1660: Der Reidtmeister Puntzeler (Poensgen) wurde zum Tode wegen Gotteslästerung verurteilt, weil er unter Bezugnahme auf die Bibel darlegte, dass Christus leibliche Brüder gehabt habe. Diese Strafe wurde dann in 8 Stunden Schandpfahl-Stehen und anschließende Verbannung „begnadigt“.

Seit 1626 war es dem lutherischen Pfarrer von Gemünd unter Androhung des Landesverweises verboten, die Stadt Schleiden zu betreten.

Viele Angehörige der wirtschaftlich führenden Reittmeister-Familien wie Schöller, Peuchen, Günther und Rotscheid flohen daraufhin in den Jülicher Teil von Gemünd; Schleiden verlor mit diesen Unternehmerfamilien einen großen Teil seiner Wirtschaftskraft und wurde ökonomisch von Gemünd überflügelt.

Gemünd wurde so seit etwa 1620 zum Mittelpunkt der Ev. Gemeinde; die widerwillige Duldung durch die Jülicher Herrschaft wandelte sich erst 1682 in eine offizielle Genehmigung der Gottesdienste. Bis 1753 fanden diese in verschiedenen Privathäusern statt; im letztgenannten Jahr wurde die große Gemünder Kirche gebaut, deren Größe auf die Beherbergung auch der Evangelischen aus Schleiden und dem Obertal ausgelegt war.

In Schleiden konnten die protestantischen Bürger um das Jahr 1660 außerhalb der Stadtmauern ein Grundstück für einen eigenen Friedhof erwerben – 120 Jahre später sollte hier die Schleidener Kirche gebaut werden.

Um das Jahr 1750 machte sich eine Abordnung aus Schleiden auf den Weg nach Wien, um bei der Oberlehnsherrin Kaiserin Maria Theresia eine Kirchbaugenehmigung zu erwirken. Sie konnten sich dabei auf eine Denkschrift des Grafen von der Marck stützen, der den großen Steuerbeitrag der Reformierten und Lutherischen betonte, „welche die reichsten und arbeitsamsten Untertanen sind.... Wenn der Graf von der Marck den Bittstellern ihre Bitte ab-

schlägt, dann werden zwei Übelstände die Folge sein: die Auswanderung eines Teils der Familien dieser beiden Religionen, was den totalen Ruin des bißchen Handels in der Grafschaft herbeiführen wird, und zweitens: Die Unmöglichkeit, in welcher die katholischen Einwohner sich befinden werden, an Ihre Majestät die befohlenen Steuern zu zahlen (...)“.

Dennoch hatten diese Argumente bei der Kaiserin keinen Erfolg. So wurde der Preußenkönig Friedrich II. eingeschaltet, der sich – ebenfalls vergeblich – bei der Herrschaft Pfalz-Jülich und beim Kloster Steinfeld dafür einsetzte, dass eine Kirche für Hellenthal auf dem Territorium der Wildenburg gebaut werden konnte. Der Preußenkönig wies die Bittsteller daraufhin „unter der Hand“ darauf hin,

„daß sie besser tun würden, wenn sie sich successive in meinen Landen etablierten, inmaßen sie allhier wegen ihres Gottesdienstes nicht nur alle Freiheit, sondern auch sonst in allen anderen Vorfällen meiner Protektion und Hilfe sich erfreuen haben würden.“

Auch 1771 scheiterte die schon gegebene Erlaubnis zum Kirchbau (erteilt unter der Auflage, dass abwechselnd lutherische und reformierte Gottesdienste gefeiert werden sollten) des letzten Grafen von der Marck, Ludwig-Engelbert, am Einspruch Maria Theresias. Unter ihrem Sohn und Nachfolger, Kaiser Joseph II., wurden die Einflüsse der Aufklärung spürbar; sein Toleranzedikt vom 13.10. 1781 erlaubte generell den nicht

Untertanen den Bau eigener Bethäuser ohne Turm und Glocken und ohne Eingang von der Straße aus.

Der neue Landesherr Ludwig-Engelbert von Aremberg erteilte die Kirchbaugenehmigung sofort, die Genehmigung des Kaisers kam dann – endlich (!) 1785. Nun entstand allerdings innerhalb der von Schleiden bis Hellenthal reichenden Gemeinde Streit über den Standort der zu bauenden Kirche. Die Tradition sprach für Schleiden; die zahlreichen Gemeindeglieder im Oberthal plädierten aber für Hellenthal. Der Kompromissvorschlag, die Kirche in Oberhausen zu bauen, fand auf keiner Seite Zustimmung. Obwohl der Herzog von Aremberg selbst vermittelte und für den Fall einer Einigung die Erlaubnis für den Bau eines Turms mit Glocken in Aussicht stellte, spaltete sich über diese Frage die Gemeinde in die bis 2007 existierenden Teile Gemünd, Schleiden und Hellenthal. Und dies, obwohl dem Gemünder Pfarrer Bolenius von den Gemeindegliedern zwischen Schleiden und Hellenthal immer wieder zugesichert worden war, dass er ihr Pfarrer sein und die Gemünder Kirche ihre Gottesdienststätte bleiben werde. Die 1753 neu erbaute Kirche in Gemünd war so mit einem Mal für die 25 lutherischen Haushalte in Gemünd viel zu groß. Auch die Finanzierung der Pfarrstelle fiel schwer. Als Pfarrer Bolenius 1802 nach 52 Dienstjahren starb, kehrten sich die Verhältnisse um: die Mitverwaltung der lutherischen Gemeinde Gemünd wurde dem Schleidener Pfarrer übertragen. Den gab es seit dem Frühjahr 1786 wieder in Gestalt

von Johann Michael Jahn. Er durfte die Gottesdienste bis zur Fertigstellung der Schleidener Kirche in einem Saal des Schleidener Schlosses halten. Dieser Kirchbau begann zeitgleich auf dem gemeindeeigenen Friedhofsgelände. Die Grundsteinlegung fand am 11. April 1786 statt; Pastor Jahn predigte über Psalm 127,1: „Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ Im Späherbst 1786 konnte Gottesdienst in der Kirche gefeiert werden, die, nach den Worten von Pastor Jahn zu urteilen, jedoch erst im Rohbau fertig war:

„Durch unserer gnädigsten Obrigkeit Erlaubnis können wir uns schon in vier aufgeführten Mauern und einem Dache, das uns vor Wind und Wetter schützt, versammeln, und können unsere Jugend sowohl in der Religion, als in anderen nützlichen Kenntnissen, unterrichten lassen.“

Die nötigen Mittel wurden durch eine Umlage von 21 Talern für jede der zur lutherischen Gemeinde gehörigen 98 Haushaltungen aufgebracht. Manche Familie mussten sich dazu verschulden. Dazu kamen Eigenleistungen beim Bau, und außerdem führte der neue Pfarrer eine Kollektenreise nach Düren, Jülich, Aachen, Köln, Krefeld und Wuppertal durch. Auch ein Pfarrhaus und ein Schulhaus wurden erworben. Der neue Pfarrer organisierte Kirchenvorstandswahlen, die jeweils 3 ersten Vorsteher und Ältesten stammten aus Kall, Bronsfeld und Eichen.

Hatten 1771 beim gescheiterten Kirchbau-Versuch Reformierte und Lutherische noch gemeinsam ein Grundstück erworben, so wurde die dann ab 1786 erbaute Kirche allein von der lutherischen Gemeinde finanziert, ebenso der Pfarrer und der Lehrer.

Trotz der spürbaren Verbesserungen für das gemeindliche Leben blieben viele Belastungen bestehen: Der Katholizismus blieb Staatsreligion; besondere Gebühren mussten für Taufen und Trauungen bezahlt werden – an den katholischen Geistlichen, der dazu ja nicht in Anspruch genommen wurde. Außerdem mussten die allgemeinen Abgaben zur Instandhaltung der katholischen Kirchen und Pfarrhäuser mit bezahlt werden. An katholischen Feiertagen mussten auch evangelische Gottesdienste stattfinden.

Auch nach der in Gemünd schon 1822 vollzogenen Union zwischen Reformierten und Lutheranern schlossen sich die Reformierten in Schleiden erst nach und nach der Ortsgemeinde an. Durch diesen Zustrom vor allem der reichen Fabrikantenfamilien kam die Gemeinde im 19. Jahrhundert zu einem gewissen Vermögen; der zwischen 1839 und 1941 errichtete Turm konnte so ganz durch gemeindliche Spenden finanziert werden. Der preußische Kronprinz Friedrich Wilhelm wohnte in dieser Zeit einem Taufgottesdienst bei und übernahm die Patenschaft; zur 300-Jahr-Feier der Einführung der Reformation in Schleiden wurde 1859 eine neue Orgel eingebaut, die im 2. Weltkrieg zerstört wurde. Die heute vorhandene

Orgel stammt aus dem Jahr 1958.

Noch einmal zurück zur Einweihung der Kirche selbst:

Im Herbst 1787 wurde das Kirchengestühl durch den Schleidener Schreinermeister Peter Werner fertiggestellt, der Fußboden wurde gelegt, die Wände verputzt und gekalkt, und am 6. April 1788 fand die feierliche Einweihung der – nun einigermaßen fertigen – Kirche statt. Zitate aus der damaligen Predigt von Pastor Jahnd über Psalm 100 sollen den Schluss dieses Artikels bilden:



Quelle: Dr. Wilhelm Siebel: „Die evangelische Gemeinde Schleiden, 1936“

„Hier an diesem Ort hat euch nun der HERR eine Stätte bereitet, wo ihr ihn sollt kennen lernen und ihn verehren, wo er euch in dem Wege des Lebens will unterrichten, wo er euch will trösten, wo er euch will mahnen, wo er euch von der Sünde abschrecken und wo er euch Vergebung der Sünde anbieten und zum Lohn für eure Tugend euch die Ewigkeit und Vollkommenheit versprechen lassen will.“

Und ganz am Ende steht der Wunsch:
„Herr mein Gott segne dein Wort,
dass du von dieser Stätte durch mich
noch hier verkündigen lässest, segne
o Gott dein Wort, das du durch alle
diejenigen hier verkündigen lässest,
die nach mir an dieser Stätte stehen,
auf daß, wenn wir alle, die wir heute
hier versammelt sind, schon lange
nicht mehr sind, dein Segen noch
groß sei an dieser Gemeinde. Sam-
mle dir, O Herr, eine große Herde in
diesem Hause für jene Ewigkeit, auf
daß wir einstens recht viele um deinen
Thron versammelt, dich loben und
preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit!“

Erik Schumacher



Schleidener Kirche von 1780 mit Turm von 1830.
Quelle: Kalender der Sleidanus-Apotheke 2008, „Schleiden in
Alten Bildern“

* * * * *

Gar nicht historisch, sondern ganz aktuell:

SO...



... oder so ähnlich sieht es vielleicht bald in Ihrem Garten aus. Blumen auf den Altären unserer Kirchen sind schön anzusehen, doch leider übers Jahr gesehen aus sehr teuer (s.a. Bericht aus dem Presbyterium!). Haben Sie an dem einen oder anderen Wochenende ein paar Blumen übrig? Dann melden Sie sich doch bitte – am besten direkt bei den Küsterinnen (Adressen und Telefonnummern auf S. 31)

Vielen Dank im Voraus! Ihr Oliver Joswig

Der Gemeindebrief erhält Zuwachs

Liebe Leserinnen und Leser,
an dieser Stelle möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen: mein Name ist Karin Bubelach. Das Studium hat mich einst nach Köln verschlagen und anschließend bin ich in der Eifel „gelandet“. Seitdem habe ich hier meinen Lebensmittelpunkt, erst in Zingsheim, jetzt in Kall-Rinnen. Mein sehr buntes Leben lässt mich hier immer wieder zur Ruhe kommen. Ich bin von Hause aus „studierte“ Musikerin, arbeite selbstständig und habe noch eine kleine Unternehmensberatung. Im Bereich Design bin ich Laie, habe aber im Laufe der Zeit immer wieder in dem Bereich gearbeitet, so dass mir so etliche Programme inzwischen geläufig sind.

Verzeihen Sie mir, wenn sich anfangs noch einige Fehler einschleichen sollten und korrigieren Sie mich gerne. Gemeinsam mit Pfarrer Joswig werde ich mir große Mühe geben, unseren Gemeindebrief mit Ihnen und für Sie so gut und informativ wie möglich zu gestalten.

Herzlichst Ihre
Karin Bubelach



Mitteilungen aus dem Presbyterium – Änderung der Gottesdienstzeiten bis September 2013

Liebe Gemeindeglieder,
zwei Dinge, die unser Presbyterium im Moment besonders beschäftigen, will ich auf diesem Wege an Sie weitergeben.

1. Gottesdienstzeiten

Es wurde die Frage behandelt, wie das Gottesdienstangebot unserer Kirchengemeinde nach der Wiedereröffnung der Kirche Schleiden mit dem Jubiläumsgottesdienst am 14.4. 2013 zu gestalten ist. Festgestellt werden kann, dass die Umstellung auf 10.30 Uhr in Gemünd bisher ein Erfolg ist. Die Zahl der Gottesdienstteilnehmer ist deutlich gestiegen. Die Erprobung dieser Gottesdienstzeit für Gemünd - und auch für Schleiden (!) soll bis zum September fortgesetzt werden. Deswegen ist beschlossen worden, einen Gottesdienst unserer Kirchengemeinde sonntags um 10.30 Uhr wöchentlich abwechselnd in Schleiden und Gemünd stattfinden zu lassen. Dies führt zu folgender Regelung:

1. Wochenende im Monat

Samstag, 18.00 Uhr Heimbach mit Abendmahl.

Sonntag, 10.30 Uhr Schleiden mit Abendmahl 9.30 Uhr Hellenthal +
11.00 Uhr Kall

2. Wochenende im Monat

Samstag, 18.30 Uhr Harperscheid mit Abendmahl

Sonntag, 10.30 Uhr Gemünd mit Abendmahl 9.30 Uhr Hellenthal +
11.00 Uhr Kall

3. Wochenende im Monat

Samstag, 18.00 Uhr Heimbach

Sonntag, 10.30 Uhr Schleiden 9.30 Uhr Hellenthal mit Abendmahl
+ 11.00 Uhr Kall mit Abendmahl

4. Wochenende im Monat

Samstag, 18.30 Uhr Harperscheid

Sonntag, 10.30 Uhr Gemünd 9.30 Uhr Hellenthal +
11.00 Uhr Kall

Diese Regelung soll bis zu einer Gemeindeversammlung im Herbst 2013 erprobt werden.

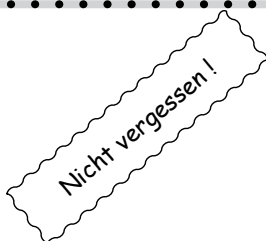
2. Angespannte Finanzlage

Nach der Umstellung auf das kaufmännische Finanzwesen ist nun ein umfassender Blick auf die Finanzsituation unserer Gemeinde möglich, der auch die Belastung durch die Abnutzung beweglicher und unbeweglicher Güter und den notwendigen Instandhaltungs- und Erneuerungsbedarf erkennbar macht. Dies war früher nicht möglich. Deutlich wurde dabei, dass die Kirchengemeinde ihren Haushalt mit den vorhandenen Einnahmen weder zurzeit noch in Zukunft ausgeglichen gestalten kann. Wenn die bisherige Struktur der Ausgaben beibehalten würde, wäre die Gemeinde im Verlauf der nächsten Jahre handlungsunfähig. Eine Arbeitsgruppe des Presbyteriums überlegt daher intensiv, welche Möglichkeiten der Einsparungen und welche zusätzlichen Einnahme-Möglichkeiten bestehen, um diese Situation wenden können. Das hierbei auch schmerzhaftes Einschnitte nötig sein werden, erscheint unausweichlich.

Einladung zur Gründung eines Fördervereins der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde für die Standorte Schleiden und Harperscheid

- Der mittelfristig zu erwartende Rückgang der Kirchensteuermittel macht es notwendig, gerade für die Finanzierung der kirchlichen Gebäude nach neuen Wegen zu suchen.
- Nachdem der Förderverein für den Standort Hellenthal ein erfolgreiches erstes Jahr seit seiner Gründung absolviert hat, soll nun ein ähnlicher Verein für die Standorte Harperscheid und Schleiden entstehen. Im Namen des Vorbereitungskreises sind alle Interessierten herzlich eingeladen zur Gründungsversammlung des „Fördervereins Schleiden und Harperscheid der Evangelischen Trinitatis-Kirchengemeinde Schleiden Tal“ am

Freitag, den 10. Mai 2013 um 19.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus, Am Hähnchen 1, Schleiden.



Bericht vom Förderverein Hellenthal

Zur ersten Jahreshauptversammlung traf sich am 12. März 2013 ein Dutzend Hartgesottene, das sich von erneuten Wintereinbruch nicht abhalten ließ.

Die Vorsitzende Anja Bäcker berichtete über die Ereignisse des letzten Jahres: - Gründung des Vereins; - 225jähriges Jubiläum unserer Kirche; - Eintragung ins Vereinsregister und Anerkennung beim Finanzamt; - offene Kirche an 8 Samstagen im Sommer; - Adventsbasar. Der Verein hat inzwischen 50 Mitglieder. Durch persönliche Werbung soll diese Zahl noch angehoben werden.

Im ersten Jahr ist es gelungen das Vereinsguthaben – durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Kollekten und die Erlöse beim Jubiläum und dem Basar – auf rund 7.000 € anzusammeln. Für das erste Jahr eine tolle Summe! Die Kassenprüfung bescheinigte eine korrekte Kassenführung, sodass dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt wurde.

Als Nachfolger für Axel Schäfer – der krankheitsbedingt sein Amt niederlegte – wurde Günter Krohn einstimmig zum neuen Kassierer gewählt. Pläne des Vereins: Die historischen Pfarrergräber (Pfarrer Voigt und Pfarrer Lühl) auf dem Kirschseiffener Friedhof werden vom Förderverein gepflegt. Möglichst noch in 2013 soll an das Gemeindehaus eine Garage als Stuhllager angebaut werden. Die Pla-



nungen sind schon ganz gut vorangeschritten. Der Förderverein will sich aktiv mit anderen Gruppen der Gemeinde um eine Umsetzung (auch mit Hand- und Spanndiensten) einsetzen. Zum Ende des ersten Halbjahres soll es am 14. Juli 2013 ein kleines (oder auch größeres) Sommerfest geben.

Den Termin bitte schon vormerken! Nicht zu vergessen natürlich auch der Basar am 2. Advent...

Die Versammlung schloss mit Dank an Dr. Dieter Dedeker für seine Festschrift „225 Jahre Evangelische Kirche Kirschseiffen-Hellenthal“ und mit Dank an den Vorstand für die geleistete Arbeit in den vergangenen 12 Monaten.

Pfarrer Oliver Joswig

Fragen?

-> Anja Bäcker, Tel.: 02482 - 7661

Spendenkonto: Nr.: 5 600 834 012 bei der VR-Bank Nordeifel (BLZ 370 697 20)

Tischabendmahl am Gründonnerstag

Der Lektorenkreis lädt in diesem Jahr schon das fünfte Mal zum Gründonnerstag-Gottesdienst ins Hellenthaler Gemeindehaus ein. Mit einem Tischabendmahl wollen wir der besonderen Bedeutung dieses Tages näher kommen: In Erinnerung an das letzte Abendmahl Christi, an das wir bei jedem Abendmahl erinnert werden („Unser Herr Jesus Christus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm...“). Mit Brot und Wein und Traubensaft und mehr. An Tischen eine ganz besondere Atmosphäre spüren: Gründonnerstag (28. März 2013) um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.



Predigtreihe „Meine Glaubenswege“

Wir haben in dieser Ausgabe das Motto „Wege“ aufgenommen und die ausgewählten Fotos daran angelehnt. Wir möchten mehr davon veröffentlichen und bitten Sie, uns Ihre Wege zu zeigen und zu schicken. In loser Folge stellen wir dann die schönsten Fotos vor. Schicken Sie die Bilder bitte an: info@aim-consulting.de
Karin Bubelach



Gottesdienst für Kleine und Große Menschen

Ostern – Das Kreuz ist leer – Jesus lebt!
am Ostermontag (1. April 2013) um 11.00 Uhr



in der Evangelischen Kirche Hellenthal

Einladung zum Ostergottesdienst

am 31. März 2013 um 5 Uhr
und anschließendem Osterfrühstück
Evangelische Kirche Hellenthal

Um 5.00 Uhr –
noch vor Sonnen-
aufgang und auch
noch vor dem
Morgengrauen –
versammeln wir
uns in der dunklen
Kirche. „Bleibet

hier und wachet mit mir“ – dieser Ruf
von Gründonnerstag weht über den
Karfreitag noch herüber.

Den einzelnen Lesungen aus dem Al-
ten Testament folgen Momente der
Stille und des Gebets.

Christ ist erstanden

Dann wird das Osterlicht hereingetra-
gen. Auf den Osterruf „Christ ist er-
standen“ antwortet die Gemeinde
„Er ist wahrhaftig auferstanden“. Ker-
zen erleuchten die Kirche. Erst ab die-
sem Zeitpunkt wird die Orgel wieder
gespielt; die Glocken stimmen mit in
den Freudengesang ein, nachdem sie
Gründonnerstag und Karfreitag nur ge-
dämpft zu hören waren.

Die Feier wird fortgesetzt mit einer
kurzen Predigt und der Abendmahls-
feier.

Die Osternacht ist deshalb auch ein



großes Erlebnis
für viele, weil wir
uns da noch ein-
mal bewusst ma-
chen können,
dass wir getauft
sind.

Osterfrühstück im Anschluss

Nach dem Gottesdienst müssen wir
noch lange nicht auseinander gehen.
Alle sind herzlich zu einem gemein-
samen Osterfrühstück in das gegen-
über liegende Gemeindehaus eingela-
den.

Für Kaffee, Tee, Butter, Brot / Brötchen
und Marmelade wird gesorgt. Wenn
Sie dann noch Ihren Lieblingsbelag für
sich selbst und auch zum Teilen mit
anderen mitbringen, steht einem ab-
wechslungsreichen Frühstück nichts
mehr im Weg.

Pfr. Oliver Joswig



Predigtreihe „Meine Glaubenswege“

Der Theologie- und Gottesdienstausschuss hatte sich schon länger mit der Idee einer Predigtreihe beschäftigt. Nach eingehenden Beratungen soll diese ab dem Sonntag Trinitatis bis zu den Sommerferien 2013 laufen.

Die verschiedenen Prediger/innen formulieren einen Satz, der einen persönlichen Zugang eröffnet, auf dessen Grundlage sich dann die Predigt entwickeln wird.

Sa./So. 25./26. Mai (Trinitatis)

Lektorin Riedel (Harperscheid und Gemünd): „Mein christlicher Glaube in der DDR“

Sa./So. 1./2. Juni (1. So. n. Trinitatis)

Lektorin Riedel (Hellenthal und Kall)

Pfr. Schumacher (Heimbach und Schleiden): „Ich bin Christ und evangelischer Pastor – mein Weg hin zu diesem Beruf.“

Sa./So. 8./9. Juni (2. So. n. Trinitatis)

Pfr. Schumacher (Hellenthal und Kall)

Lektorin Roux-Bücker (Harperscheid und Gemünd): „Wenn Gott Gott ist, dann ist er nicht aus unserer Seele herauszukitzeln.“

Sa./So. 15./16. Juni (3. So. n. Trinitatis)

Lektorin Roux-Bücker (Kall)

Pfr. Bruckhoff (Heimbach und Schleiden): „Du bist nicht Dir selbst überlassen – Gott sei Dank“

Sa./So. 22./23. Juni (4. So. n. Trinitatis)

Pfr. Bruckhoff (Heimbach und Schleiden)

Pfr. Joswig (Harperscheid und Gemünd): „Vielleicht kannst Du es ja noch gebrauchen...“

Sa./So. 29./30. Juni (5. So. n. Trinitatis)

Pfr. Joswig (Hellenthal und Kall)

Prädikantin Leufgen (Heimbach und Schleiden): „Suchen - sich finden lassen - gefunden werden. Immer wieder auf's Neue, Gott sei Dank!“

Sa./So. 6./7. Juli (6. So. n. Trinitatis)

Prädikantin Leufgen (Hellenthal und Kall)

Gottesdienstsanzeiger

Tag	Hellenthal So. 9.30 Uhr	Kall So. 11.00 Uhr	Heimbach Sa. 18.00 Uhr
Sa./So. 23./24. März (Palmarum)	Lektorin Hartmann-Rumsmüller	Lektorin Hartmann-Rumsmüller 	
Do. 28. März (Gründonnerstag)	19.00 Uhr  Lektorenkreis (E)		
Fr. 29. März (Karfreitag)	Pfr. Joswig (G) 	Pfr. Joswig 	
Sa./So. 30./31. März (Ostern)	5.00 Uhr  Pfr. Joswig (G) 	Prädikant Nehlich 	Pfr. Bruckhoff 
Mo. 1. April (Ostern)	11.00 Uhr  GdFKuGM (G+T) 		
Sa./So. 6./7. April (Quasimodogeniti)	Pfr. Bruckhoff	Pfr. Bruckhoff 	Prädikantin Leufgen
So. 14. April (Misericordias Domini)			
Sa./So. 20./21. April (Jubilate)		Lekt. Roux-Bücker Sa. 18.00 Uhr	
Sa./So. 27./28. April (Kantate)			
Sa./So. 4./5. Mai (Rogate)	10.00 Uhr  Konfirmation		Prädikant Nehlich 
Do. 9. Mai (Christi Himmelfahrt)			11.00 Uhr  Pfr. Schumacher
Sa./So. 11./12. Mai (Exaudi)	Prädikantin Leufgen 	Prädikantin Leufgen 	
Sa./So./Mo. 18.-20. Mai (Pfingsten)	Pfr. Joswig (E) 	Pfr. Joswig (T) 	Pfr. Bruckhoff 
Sa./So. 25./26. Mai (Trinitatis)	10.00 Uhr  GdFKuGM	Lektorin  Hartmann-Rumsmüller	
Sa./So. 1./2. Juni (1. So. n. Trinitatis)	Lektorin Riedel (P)	Lektorin Riedel (P)	Pfr. Schumacher (P) 
Sa./So. 8./9. Juni (2. So. n. Trinitatis)	Pfr. Schumacher (P) 	Pfr. Schumacher (P) 	
Sa./So. 15./16. Juni (3. So. n. Trinitatis)	10.00 Uhr Jubiläums- Konfirmationen (G) 	Lektorin  Roux-Bücker (P)	Pfr. Bruckhoff (P)
Sa./So. 22./23. Juni (4. So. n. Trinitatis)	Pfr. Bruckhoff (P) 	Pfr. Bruckhoff (P) 	



Gottesdienstsanzeiger

Tag	Schleiden So. 10.30 Uhr	Gemünd So. 10.30 Uhr	Harperscheid Sa. 18.30 Uhr
Sa./So. 23./24. März (Palmarum)		Lektorin Roux-Bücker ☞☞	Lektorin Roux-Bücker
Do. 28. März (Gründonnerstag)		15.00 Uhr im Ev. Alten- heim Pfr. Bruckhoff ☞☞	
Fr. 29. März (Karfreitag)		Pfr. Bruckhoff ☞☞	15.00 Uhr Pfr. Bruckhoff ☞☞
Sa./So. 30./31. März (Ostern)		Pfr. Bruckhoff ☞☞	So., 9.30 Uhr Prädikant Nehlich ☞☞
Mo. 1. April (Ostern)			
Sa./So. 6./7. April (Quasimodogeniti)		Prädikantin Leufgen ☞☞	
So. 14. April (Miserikordias Domini)	10.00 Uhr Festgottesdienst		
Sa./So. 20./21. April (Jubilate)		10.00 Uhr Konfirmation ☞☞	
Sa./So. 27./28. April (Kantate)	10.00 Uhr Konfirmation ☞☞		Prädikantin Leufgen
Sa./So. 4./5. Mai (Rogate)			
Do. 9. Mai (Christi Himmelfahrt)			
Sa./So. 11./12. Mai (Exaudi)		Pfr. Schumacher ☞☞☞☞	Pfr. Schumacher ☞☞
Sa./So./Mo. 18.-20. Mai (Pfingsten)	Pfr. Bruckhoff ☞☞☞☞ (C)	Pfingstmontag Pfr. Bruckhoff ☞☞	
Sa./So. 25./26. Mai (Trinitatis)		Lektorin Riedel (P) ☞☞	Lektorin Riedel (P)
Sa./So. 1./2. Juni (1. So. n. Trinitatis)	Pfr. Schumacher (P) ☞☞ (E+T)		
Sa./So. 8./9. Juni (2. So. n. Trinitatis)		Lektorin Roux-Bücker (P) ☞☞	Lektorin Roux-Bücker (P) ☞☞
Sa./So. 15./16. Juni (3. So. n. Trinitatis)	Pfr. Bruckhoff (P) ☞☞		
Sa./So. 22./23. Juni (4. So. n. Trinitatis)		Pfr. Joswig (P) ☞☞	Pfr. Joswig (P)





Vorbehaltlich der Zustimmung des Presbyteriums werden die folgenden Mädchen und Jungen in diesem Jahr in unserer Kirchengemeinde konfirmiert:

**Konfirmation in Gemünd am
21. April 2013 um 10 Uhr**

Dana Behrens aus Heimbach
Linda Epp aus Olef
Tobias Gobien aus Olef
Domenik Gobien aus Olef
Maurice Güth aus Olef
Saskia Kuhna aus Gemünd
Benedikt Mann aus Olef
Diana Rerich aus Olef
Nico Schmitz aus Gemünd
Adam Schmitz aus Gemünd
Mandy Schröder aus Morsbach
Felix Weiß aus Olef

**Konfirmation in Schleiden
am 28. April 2013 um 10 Uhr**

Maria Dahl aus Kall
Daniel Derk aus Kall
Tim Gemmerich aus Sistig
Miriam Hörnchen aus Harperscheid
Edward Kirilov aus Kall
Kevin Klein aus Kall
Vanessa Michel aus Kall
Julia Kramer aus Kall
Kevin Schmidt aus Kall
Lisa Schröder aus Gemünd
Stephanie-Sophie Ude aus Kall
Philipp Uhlemann aus Kall
Celine Weßler aus Golbach

**Konfirmation in Hellenthal am
5. Mai 2013 um 10 Uhr**

Vivienne Altjohann aus Hollerath
Tatjana Birkigt aus Eichen
Alina Claßen aus Oberhausen
David Gerstenkorn aus Hellenthal
Marlou Grummel aus Eichen
Daniel Haas aus Broich
Kai Heimerich aus Hellenthal
Fabrice Hörnchen aus Hellenthal
Fabian Joisten aus Wollenberg
Maria Keil aus Schleiden
Jennifer Oster aus Oberhausen
Jan Peters aus Oberschömbach
Jan Rößler aus Heiden
Fabio Schmitz aus Oberhausen
Jörn-Niklas Soppa aus Kammerwald



Foto: Volker Heß

Vater-und-Sohn-Wochenende

Für Väter (jeden Alters) und Söhne (ab dem 1. Schuljahr - ...) ein Wochenende im September. Viele Bilder gibt es auf der Homepage www.ekir.de/schleidenertal unter Gruppen / Männerkreis zu sehen.

Anmeldungen sind formlos ab sofort möglich!

Du kannst kochen? Prima! Du kannst überhaupt nicht kochen? Gar kein Problem! Wir finden Deine Aufgabe...An unserem Wochenende kommt auch das Spielen und die Erkundung der Umgebung nicht zu kurz. Lagerfeuer, singen, miteinander feiern, einen Gottesdienst vorbereiten und und und... Wir können sowohl einen Sportplatz als auch eine Turnhalle nutzen. Vielleicht ist es auch so warm, dass wir ins Freibad können.

Termin: Fr, 20. – So, 22. September 2013
 Kosten: 30,- € je Vater + 25,- € je Sohn
 Ort: Urbach im Westerwald
 Anmeldung: Pfr. Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337
 E-Mail: joswig@ekir.de
 * * * * *

Jubiläums-Konfirmationen 2013

Im Juni 2013 möchten wir alle Menschen einladen, die **1962 und 1963** konfirmiert wurden und somit ihre „Goldene Konfirmation“ feiern können. Darüber hinaus sind auch alle anderen Menschen eingeladen, die ein nachfolgendes Jubiläum feiern können: 60 Jahre (Diamantene Konfirmation), 65 Jahre (Eiserne Konfirmation), 70 Jahre (Gnadenkonfirmation) oder 75 Jahre (Kronjuwelen Konfirmation).

Jede und jeder – egal, ob Sie im Schleidener Tal oder irgendwo anders konfirmiert wurden – kann an diesem Jubiläumstag teilnehmen.

Der Jubiläums-Abendmahlsgottesdienst soll am **16. Juni 2013 um 10 Uhr in Hellenthal** gefeiert werden. Zu einem Vortreffen wird noch gesondert eingeladen. Frage: Wer hat Adressen von „Jubelkonfirmanden“, die nicht mehr im Gebiet unserer Kirchengemeinde leben? Für Ihre Mithilfe danken wir schon heute!

Bitte melden Sie sich: im Gemeindebüro, Tel.: 02444 - 1400 Pfr. O. Joswig



Gemeindebücherei Hellenthal

Öffnungszeiten im Alten Pfarrhaus Hellenthal,
Im Kirschseiffen 27:

Dienstags 15.00 - 17.00 Uhr und sonntags nach dem Gottesdienst. Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bücher-

angebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.



Buchtipp

Margret Bechler

„Warten auf Antwort“ - Ein deutsches Schicksal

Ullstein-Verlag

„Margret Bechler war die Frau des deutschen Majors Bernhard Bechler. In Stalin-grad gefangen genommen, schloss er sich dem Nationalkomitee Freies Deutschland zwecks Widerstandes gegen Hitler an und gefährdete dadurch seine Familie in Deutschland. Seine Frau, aufgefordert, sich deshalb scheiden zu lassen, hielt zu ihm und wurde deshalb von den Nazis bedroht. Nach Kriegsende wirft man ihr vor, die Hinrichtung eines Untergrundkämpfers durch die Nazis mitverschuldet zu haben. Man nimmt ihr die Kinder. Sie wird verhaftet, wandert durch Zuchthäuser und Lager (Bautzen und Buchenwald fanden nach Kriegsende weiterhin Verwendung!), wird zum Tode verurteilt, erst 1956 begnadigt.

Bernhard Bechler beantragt unterdessen die Scheidung, wird erster Vizepräsident der Provinzialregierung der Mark Brandenburg und bringt es bis zum Minister für Verwaltung und Polizei in der sich formierenden DDR.

D. Godehardt





Festgottesdienst

225 Jahre Evangelische Kirche
Schleiden

am 14. April 2013 um 10 Uhr

Predigt: Superintendent Pfarrer Hans-
Peter Bruckhoff

Musikalische Gestaltung: Projektchor,
unter der Leitung von Werner Harzheim
mit den Kantaten „Alles was ihr tut mit
Worten oder mit Werken“ und „Erhalt
uns, Herr bei deinem Wort“ von Dietrich
Buxtehude (1637-1707)

* * * * *

Freiluft-Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt 9. Mai um 11 Uhr in Heimbach

In guter Tradition treffen wir uns zum Gottesdienst an unserer Heimbacher Kirche, die uns bei schlechtem Wetter ein sicheres Zeltdach zum Gottesdienst bietet. der Posaunenchor begleitet unsere Gesänge. Nach dem Gottesdienst besteht noch die Möglichkeit bei kleinen Knabberereien und Heiß-/Kaltgetränken zusammen zu bleiben.



„Trinitarien“ im WorldWideWeb (kurz www)

INTERNET

Vieles, was nicht in diesen Gemeindebrief passt, hat in unserem Internet-Auftritt locker Platz. Zum Beispiel die Bildergalerien unserer Freizeiten. Auf www.ekir.de/schleidenertal gibt es viel zu entdecken. Neugierig geworden? Klicken Sie doch einfach mal rein!

- => Sie vermissen einen Namen oder eine Gruppe?
- => Ein Termin wurde vergessen?
- => Oder ist schon längst abgelaufen?
- => Und das wollten Sie sowieso schon mal loswerden?

Bitte melden bei Pfarrer Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337 oder noch einfacher per E-Mail: joswig@ekir.de

Bericht Stammesratfahrt 15.-17.02.2013

Freitags ist der Stammesrat der Hellenthaler Pfadfinder gemeinsam um 16:30 Uhr von der Evangelischen Kirche aus in Richtung Urbach gestartet. Dort trafen wir auf die Stammesräte der Stämme Normannen und Fridtjof Nansen, insgesamt waren wir 17. Wir haben das Wochenende zusammen im Begegnungszentrum in Urbach im Westerwald verbracht. Als erstes sind einige einkaufen gefahren und die anderen haben sich derweil eingerichtet und sich unterhalten. Der Abend ging gemütlich mit leckerem Essen, einer besinnlichen Andacht von Olli und Kartenspielen zu Ende. Am nächsten Tag starteten wir mit einem luxuriösem Frühstück und fuhren am Vormittag in ein Schwimmbad. Der gemeinsame Saunabesuch und das gemeinsame Schwimmen brachte uns ein ganzes Stück näher. Am späten Nachmittag traten wir den Heimweg an, anschließend haben wir uns ein selbstgemachtes 3-Gänge-Menü schmecken lassen. Abends haben ein paar noch einen Film geguckt, einige haben noch Karten gespielt und andere sind schon ins Bett gegangen. Sonntagmorgen ging es früh los: Aufstehen um 7:30 Uhr, Sachen packen, frühstücken und auf zum örtlichen Gottesdienst. Nach dem Abschlusskreis mit Bundeslied verabschiedeten wir uns voneinander und fuhren nach Hause. Das Wochenende war sehr schön, sehr erholsam und vor allem wiederholungsbedürftig.
Selina Heinrichs

Stammesratfahrt 2013

(Foto: O. Joswig)





SPIELGRUPPEN Ev. Gemeindehaus, Am Hähnchen 1,

Schleiden:

Für Kinder von 6 Monaten - 3 Jahren

dienstags 10.00 - 11.30 Uhr

donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr

freitags 10.00 – 11.30 Uhr

Einstieg jederzeit möglich

Auskunft:

Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445 -911948.



INDERGOTTESDIENST

Ev. Gemeindezentrum Kall:

Zum Kindergottesdienst in Kall laden wir alle Grundschulkinder einmal im Monat ein. Jeweils am Sonntag beginnt der Kindergottesdienst um 10.30 Uhr und endet um 12.00 Uhr. Für Eltern, die zum Erwachsenengottesdienst um 11.00 Uhr bleiben wollen, gibt es Kaffee oder Tee.

Hier die nächsten Termine: 19.05; 16.06, 14.07.

Ev. Gemeindehaus Schleiden

erst wieder im Herbst

Ev. Kirche Hellenthal:

Im inzwischen 9. Jahr gibt es den „Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“. Das ist ein Gottesdienst für ALLE Generationen – und so treffen sich auch monatlich 50 – 150 Kleine und Große Menschen in der Hellenthaler Kirche. Zweimal im Jahr feiern wir auch miteinander das Abendmahl (dann natürlich mit Traubensaft, weil die Kinder schließlich auch eingeladen sind!) und sehr häufig werden Kinder in diesem Gottesdienst getauft.

Wenn Sie bereit sind, sich zu Mitmach-Liedern bewegen zu lassen; es auch nicht schlimm ist, dass es nicht nur muxmäuschenstill ist; Sie sich auch mal was von Kiki und Max sagen lassen wollen -> Dann sind sie gut bei diesem Gottesdienst aufgehoben: In der Regel einmal im Monat in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, die nächsten Termine 2013:

1. April (Ostermontag) – 11 Uhr; 26. Mai; 30. Juni; 14. Juli; 6. Okt. (Erntedank); 10. Nov.; 1. Dez. (1. Advent)



LABAUTERS

Am 17.04. und 12.06.um jeweils 16.00 h treffen sich die Klaubauters wieder in Kall im Gemeindehaus.



KONFIRMANDENGRUPPEN

Die Konfirmationen 2013 finden zu folgenden Terminen statt:

Sonntag, 21. April - 10 Uhr: die Gemünder Gruppe in Gemünd

Sonntag, 28. April - 10 Uhr: die Kaller Gruppe in Schleiden

Sonntag, 5. Mai - 10 Uhr: die Hellenthaler Gruppe in Hellenthal

Die Anmeldung der neuen Konfirmanden (Konfirmation 2014) hat inzwischen stattgefunden. Wer noch mitmachen möchte, soll sich umgehend bei Pfarrer Joswig oder Gemeindepädagoge Wattjes melden.

Die neuen Gruppen starten am Donnerstag, 23. Mai in Kall und am Dienstag, 28. Mai in Hellenthal.

Bei Rückfragen stehen Ihnen Pfarrer Joswig und Gemeindepädagoge Wattjes zur Verfügung. Die Telefonnummern finden Sie auf der Seite 31.



MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Band-Projekt

Bandproben: jeweils am 2. + 4. Dienstag im Monat ab 19.45 Uhr im Alten Pfarrhaus Hellenthal.

JUNGBLÄSER

Proben nach Absprache dienstags zwischen 18.30 und 19.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hellenthal

Auskunft für Band-Projekt und Jungbläser:

Werner Winkler, Tel.: 02485 - 676

E-Mail: werner_winkler@gmx.de



CPD – Stamm Wilhelm Hermann

WÖLFlinge

Für Kinder von ca. 6 - 10 Jahren.

Jeden Donnerstagnachmittag macht die Wölflingsmeute das Alte Pfarrhaus und die Umgebung unsicher.

Meute Waschbär: 16.30 – 18.00 Uhr

Infos bei: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

Elke Wilhelm Tel.: 02448 - 919051

Altes Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.





FADFINDER

Jugendliche treffen sich montags, dienstags, mittwochs und donnerstags im Alten Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.

Sippe Wüstenbussard: montags, 17.30 – 19.00 Uhr

(ab 12 Jahren) Infos bei: Lena Krohn Tel.: 02482 - 911160
Sonja Theda, Tel.: 02482 - 606878

Sippe Wanderfalke: mittwochs, 17.30 – 19.30 Uhr

(ab 15 Jahren) Infos bei: Mareike Duisberg, Tel.: 02482 - 1800

Sippe Habicht: mittwochs, 16.30 - 18.30 Uhr

(ab 12 Jahren) Infos bei: Max Reinhardt, Tel.: 06557 - 884
Etienne Gerth, Tel.: 02482 - 7890

Rotte Schneeeule: donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr

(ab 10 Jahren) Infos bei: Carolin Meyer Tel.: 02482 - 1759
Michelle Oppl Tel.: 02482 - 7879
Lina Heinrichs Tel.: 02482 - 125272

Rotte Schwarzer Milan: donnerstags, 17.00 - 19.00 Uhr

(ab 14 Jahren) Infos bei: Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 125453

Rotte Wüstenluchs : freitags, 16.30 – 18.00 Uhr

(ab 10 Jahren) Infos bei: Jan-Niklas Medau Tel.: 02482 - 125292
Michael Jurgeleit Tel.: 02445 - 851633
Alexander Wäbs Tel.: 02445 - 5562

Jungmannschaft Aquila donnerstags, 19.00 – 21.00 Uhr

(ab 16 Jahren) Infos bei: Oliver Joswig Tel.: 02482 - 125453

1x mittwoch nach Absprache, 18.30 – 20.00 Uhr Stammesrat

1x donnerstags nach Absprache, 19.00 – 20.30 Uhr Sippenführerschulung

Kommende Termine:

17.-20. Mai 13 Pfingstlager bei Billig

20.-24. Juli 13 Stammeslager im Brexbachtal



ERWACHSENENGRUPPEN

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

In Schleiden gibt es eine neue Gruppe. Aus dem Vorbereitungskreis für den Weihnachtsbasar ist der „Kreativkreis Schleiden“ geworden. Ein Kreis von Menschen mit jeder Menge Ideen - Nicht nur zur Basarvorbereitung, sondern auch zur Planung sonstiger Aktivitäten rund um Schleiden trifft man sich immer am ersten Montag des Monats um 19.00 h. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Lydia Pommer, Tel.: 02445 - 7076

FRAUENKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum.
Termine: 11.03.

Auskunft: Helga Müller, Tel.: 02441 - 1611

FRAUENHILFE IN GEMÜND

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Gemünd,
Dreiborner Str. 10-12

03.04., 17.04., 15.05., 29.05.

Auskunft: Dorothea Riedel, Tel.: 02445 - 5214

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

03.04. Ostsee für Entdeckerherzen - Ingeborg Schldknecht

17.04. Kleine Klönrunde

01.05. Wegen des Feiertages keine Frauenhilfe

15.05. Das Gustav-Adolf-Werk - Pfarrer Johnsen

29.05. Wie gut funktioniert unser Kopf?

Auskunft: Edith Schult, Tel.: 02482 - 7282

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, donnerstags um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Termine: 11.04; 25.04.; 23.05. ; 06.06.; 20.06

Auskunft: Ruth Harder, Tel.: 02482 - 2166

Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787

MÄNNERKREIS IN GEMÜND

immer donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr im Kolosseum,

Lindenstraße, 3 Auskunft: Günter Rubel, Tel.: 02444 - 2901

NEU

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!

9.4.: Orthodoxe Metropole in Bonn (Beachten: Abfahrt ca. 18.30 h!)

16.4.: Aktuelles Thema

7.5.: Aktuelles Thema

21.5.: Was hat mit den Kit

4.6.: Demographische Entwicklung

18.6.: Wanderung nach Blumenthal

9.7.: Grillen im Pfarrgarten

20.-22.9. Vater-und-Sohn-Wochenende

17.-19.1.2014 Hamburg-Wochenende

Auskunft: Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337

LESEKREIS IN KALL

ab dem 05.03. alle 21 Tage dienstags um **16.30 Uhr**, Ev. Gemeindezentrum

Auskunft und Termine bei: Helga Müller, Tel.: 02441 - 1611

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr in der Bücherei in Hellenthal, Altes Pfarrhaus.

ÖKUMENISCHER BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der ökumen. Bibelkreis trifft sich in Schleiden am:

9. April: Kath. Pfarrheim, Vorburg 7, Joh 21,1-19

Beginn ist 20.00 Uhr

Auskunft: Pfr. Schumacher, Tel.: 02445 - 850255

WOLLE, LEINEN UND BASAR

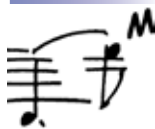
abwechselnd mittwochs u. donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.

Auskunft: Brigitte Vogel-Joswig, Tel.: 02482 - 125453

Marion Junker, Tel.: 02482 - 911160

GRUPPEN DER „JUNGEN ALTEN“ IN HEIMBACH

Derzeit treffen sich verschiedene Gruppen der „Jungen Alten Heimbach“, sozusagen das Pendant zu unserem Netzwerk an „Urft und Olef“, in unserem Gemeindezentrum (Sänger, Handarbeiten...). Näheres unter www.die-jungen-alten-heimbach.de, im Stadtjournal Heimbach oder bei Frau Margret Bidaoui, Tel. 02446-1016.



MUSIK

DER POSAUNENCHOR DES SCHLEIDENER TALES

freitags um 19.45 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall
Auskunft: Dorothea Riedel, Tel.: 02445 - 5214

DER KIRCHENCHOR SCHLEIDEN

donnerstags um 19.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Schleiden
Auskunft: Dorothea Riedel, Tel.: 02445 - 5214

GOSPELCHOR „MASITHI AMEN“

Mitsingen kann JEDE/R, die oder der Freude am Singen hat.
Als Probentermine (jeweils im Gemeindehaus Hellenthal) und Auftritte sind geplant:

So 7. April:	20.00 Uhr Probe
So. 21. April	20.00 Uhr Probe
So. 28. April	20.00 Uhr Probe
So. 5. Mai	Mitwirken beim Konfirmationsgottesdienst in Hellenthal um 10 Uhr
So. 26. Mai	20.00 Uhr Probe
So. 9. Juni	20.00 Uhr Probe
So. 16. Juni	20.00 Uhr Probe
So. 7. Juli	20.00 Uhr Probe
So. 14. Juli	Mitwirken beim Sommerfest in Hellenthal

Weitere Infos bei Anja Bäcker, Tel.: 02482 - 7661
oder Roland von Wersch, Tel.: 02482 - 1742



ZUPFMUSIKFREUNDE HEIMBACH

Die Zupfmusikfreunde Heimbach proben jeden Mittwoch von
19.00 - ca. 22.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Heimbach.
Auskunft: Anne Bidmon, Tel.: 02446 - 8058590

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.

NACHRUF



So spricht Gott: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!
Jesaja 43,1

Die Evangelische Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
trauert um ihren ehemaligen Presbyter

Volker Keuer

der am 8. März 2013 verstorben ist.

Volker Keuer war in der damaligen Evangelischen Kirchengemeinde Hellenthal von 1996 - 2004 Presbyter. Er hat sich für das Wohl unserer Kirchengemeinde mit seinen Gaben eingesetzt. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Pfarrer Erik Schumacher
Vorsitzender des Presbyteriums

Pfarrer Oliver Joswig
Pfarrer in Hellenthal

Ursula BÄR (Kall)
Finanzkirchmeisterin
Tel.: 02441 - 7717888

Michael BLUMENSTOCK (Kall)
Tel.: 02441 - 994933

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)
Tel.: 02444 - 911730

Günter CHRISTMANN (Kall)
Tel.: 02482 - 7507

Malte DUISBERG (Hellenthal)
stellvertr. Vorsitzender
Tel.: 02482 - 1800

Birgit HEICK-CREMER (Schleiden)
Tel.: 02445 - 911948

Volker HEB (Schleiden)
02445 - 852174

Dagmar IFFLAND-RÖÖS (Gemünd)
02444 - 914943

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)
Tel.: 02482 - 1337

Marion JUNKER (Hellenthal)
Tel.: 02482 - 911160

Doris KUPP (Harperscheid)
Tel.: 02485 - 500

Gaby LEUFGEN (Hellenthal)
Tel.: 02482 - 7405

Dr. K.-J. LINDSTÄDT (Gemünd)
stellvertr. Baukirchmeister
Tel.: 02444 - 1550

Inge LORENZ (Kall)
Tel.: 02441 - 6886

Marga MEYER (Gemünd)
Tel.: 02444 - 2448

Walter NEHLICH (Heimbach)
Tel.: 02446 - 3241

Karl-Heinz NIEMEYER (Schleiden)
stellvertr. Finanzkirchmeister
Tel.: 02445 - 7020

Lydia POMMER (Harperscheid)
02445 - 7076

Dr. Roland REDDELIEN (Heimbach)
Tel.: 02446 - 226

Charlotte ROUX-BÜCKER (Schleiden)
Tel.: 02445 - 8512192

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk 2)
Vorsitzender
Tel.: 02445 - 850255

Richard STOFF (Hellenthal)
Baukirchmeister
Tel.: 02482 - 606860

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)
z.Z. nicht im Dienst

Dajana VEY (Gemünd)
Tel.: 02444 - 4569478

Beate WOHLFAHRT (Hellenthal)
Tel.: 02482 - 7926

Im Klammern die zugeordneten Bezirke

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE:

Ksk Euskirchen - BLZ: 38250110 Konto: 3207073
VR-Bank Nordeifel - BLZ: 37069720 Kto: 700502015

Pfarramt

Bezirk 1

(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE

z.Z. nicht im Dienst - Vertretung:
für Kall: **Pfr. Joswig**
für Heimbach: **Pfr. Schumacher**

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail:
hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Bezirk 2

(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 850255
E-Mail: erik.schumacher@ekir.de

Bezirk 3

(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG

Im Kirschseiffen 26,
Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@ekir.de

* * * *

Gemeindepädagoge

Jan WATTJES

Tel.: 02472 - 804931
E-Mail: wattjes@ekir.de

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ

Heike von WERSCH
Dreiborner Str. 10-12
Di.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mi. 16.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 02444 - 1400
Fax: 02444 - 911694
E-Mail:
trinitatiskgm.schleidenertal@
ekir.de

Organistendienste

Werner HARZHEIM

Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102

Werner WINKLER

Goldfuß 7, Schönesseiffen
Tel.: 02485 - 676

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214

Friedhöfe

für Schleiden:

Joachim SAGA

Am Mühlenberg 21, Schleiden
Tel.: 02445 - 7178

für Harperscheid:

Doris KUPP

Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500

Küsterdienste

für Harperscheid:

Sigrid HÖRNCHEN

Talsperrenstr. 14,
Harperscheid
Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214

für Hellenthal:

Rita AXMACHER

An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ

Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968

für Kall:

Kerstin SCHÜER

Am Markt 38, Schleiden
Tel.: 02445 - 8539926

für Heimbach

Irene HORWEGE

Schwammenauler Str. 66,
Heimbach

DIAKONISCHES WERK AACHEN - AUSSENSTELLE SCHLEIDENER TAL

Frau PIROTTE - Frau BÄR - Frau HUPPELSBERG

Telefon.: 02441 - 771940

Adresse: Neuer Markt 5, 53925 Kall

TELEFONSEELSORGE AACHEN/DÜREN

Kostenlos unter folgenden Nummern:
0800 - 1110111 u. 0800-1110222



EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung: Malte DUISBERG

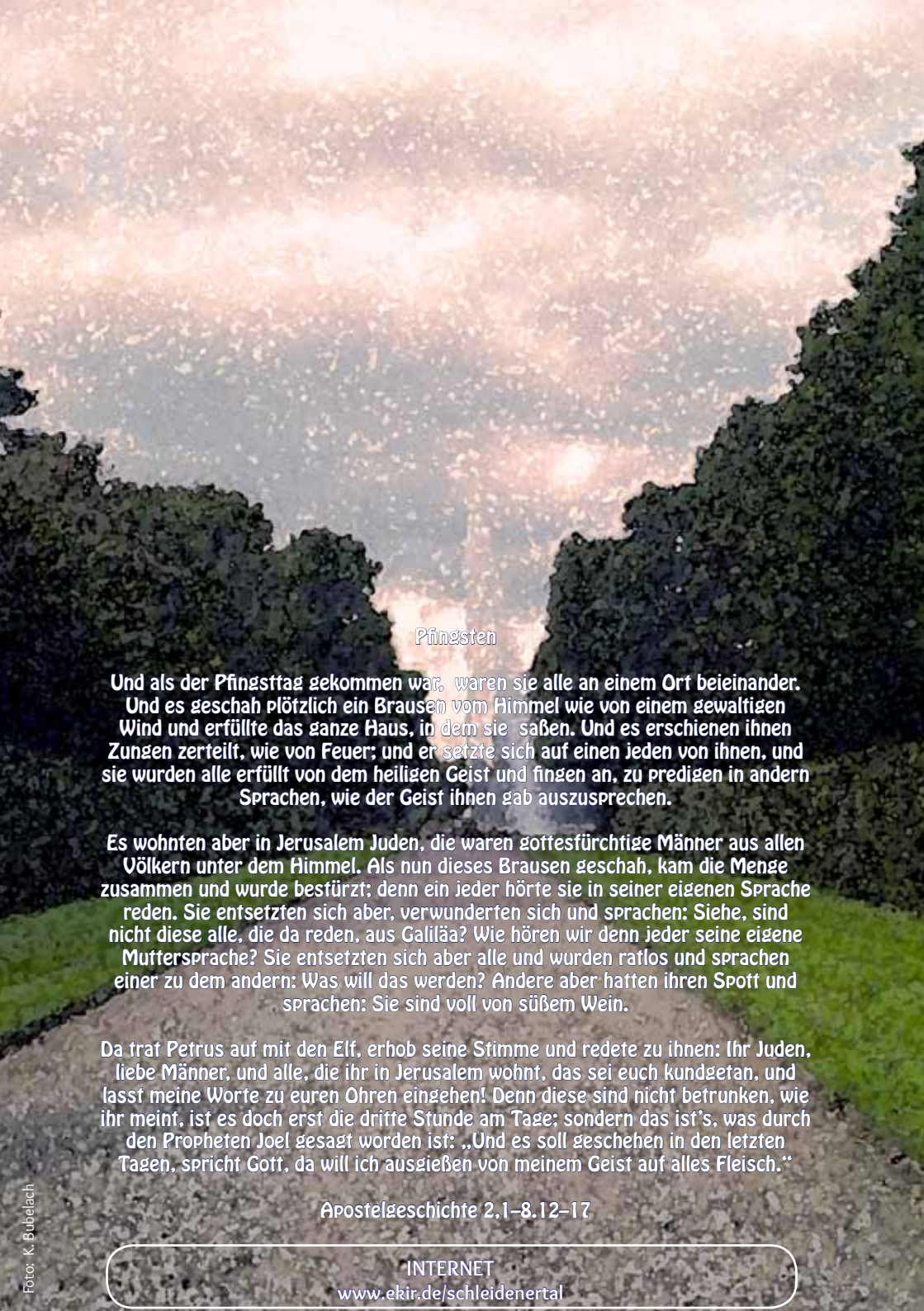
Adresse: Dürener Str. 12, 53937 Schleiden;

Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)

E-Mail: leitung@eva-gepflegt.de

Homepage: www.eva-gepflegt.de





Pfingsten

Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache? Sie entsetzten sich aber alle und wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.

Da trat Petrus auf mit den Elf, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Apostelgeschichte 2,1–8.12–17

INTERNET

www.ekir.de/schleidenertal